

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft

Fachhochschule Ostschweiz
University of Applied Sciences



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare

AAS Association des archivistes suisses

AAS Associazione degli archivisti svizzeri

UAS Uniuin da las archivarias e dals archivaris svizzers

MEDIENINFORMATION

Bern, 14. September 2006

Kurzversion (ca. 1'500 Z mL)

Records Management: Handlungsbedarf bei KMU

Die ordnungsgemässe Verwaltung der Geschäftsunterlagen (Records Management) wird zunehmend zum Wettbewerbsvorteil. Während viele international tätige Grosskonzerne dies erkannt haben, liegt diesbezüglich bei KMUs in der Schweiz noch vieles im Argen. Dies ergab eine Studie der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur.

Die Studie wurde im Auftrag des Ausschuss eArchiv (AeA) des Vereins schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) durchgeführt. Fachlich wurde sie geleitet von Prof. Dr. Niklaus Stettler, Dozent für Archivwissenschaft an der HTW Chur. Befragt wurden total 28 Firmen unterschiedlicher Betriebsgrösse (multinationale Grossbetriebe sowie grössere KMU's) aus den Branchen Chemie/Pharma, Finanz- und Elektrizitätswirtschaft. Ziel war die Sensibilisierung von Verantwortlichen aller Stufen für das Thema Records Management.

Bei der Studie kristallisierten sich drei Problembereiche heraus:

- Records Management beschränkt sich auf die wenigen bekannten und klassischen Bereiche des Schriftguts (Finanzen, Personal u.a.m.).
- Die Unterlagen aus Office-Systemen, insbesondere Korrespondenz mit E-Mails, entziehen sich der zentralen Verwaltung durch einen Akten- und Aufbewahrungsplan.
- Alle Mitarbeiter brauchen Ausbildung und interne Schulung, um die Thematik des Records Managements besser bekannt zu machen und die Prozesse der Schriftgutverwaltung betriebsintern zu verbessern.

Klar wurde auch, dass die Bedeutung von Records Management weiter zunimmt und aufgrund der Herausforderungen der Informationstechnologie einem raschen Wandel unterliegt. Dieser Wandel bezieht sich auch auf den Beruf des Records Managers und Archivars.

Download unter: <http://www.vsa-aas.org/rmsurvey.html>

oder

<http://www.informationswissenschaft.ch/fileadmin/uploads/pdf/csi/RMSurveySchweiz.pdf>

Weitere Auskünfte:

Prof.Dr.Niklaus Stettler, Dozent für Archivwissenschaft

Tel. 081 286 24 79

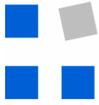
Fax 081 286 24 00

E-Mail: niklaus.stettler@fh-htwchur.ch

Jürg Hagmann, Vorsitzender AeA, Records Manager

Tel. 061 324 89 85

E-Mail: juerg.hagmann@novartis.com



HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft

Fachhochschule Ostschweiz
University of Applied Sciences



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare

AAS Association des archivistes suisses

AAS Associazione degli archivisti svizzeri

UAS Uniuin da las archivarias e dals archivaris svizzers

Lange Version (ca. 2'900 Z mL)

Records Management: Handlungsbedarf bei KMU

Die ordnungsgemässe Verwaltung der Geschäftsunterlagen (Records Management) wird zunehmend zum Wettbewerbsvorteil. Während viele international tätige Grosskonzerne dies erkannt haben, liegt diesbezüglich bei KMUs in der Schweiz noch vieles im Argen. Dies ergab eine Studie des VSA und der HTW Chur.

Im Auftrag des Ausschuss eArchiv der Vereins schweizerischer Archivarinnen und Archivare führten Studierende der HTW Chur unter Anleitung von Prof. Dr. Niklaus Stettler zwischen Sommer 2005 und Frühjahr 2006 eine Umfrage über den Stand von Records Management in der Privatwirtschaft der deutschsprachigen Schweiz durch. Befragt wurden total 28 Firmen unterschiedlicher Betriebsgrösse (multinationale Grossbetriebe sowie grössere KMU's) aus den Branchen Chemie/Pharma, Finanz- und Elektrizitätswirtschaft.

Handlungsbedarf bei KMU

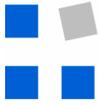
Die Ergebnisse: Zwischen der Betriebsgrösse und dem Stand von Records Management in den untersuchten Firmen besteht eine starke Korrelation. Am weitesten fortgeschritten sind die Records Management Programme der Grossbetriebe in der chemisch-pharmazeutischen Industrie. In KMU's scheint der Handlungsbedarf dagegen noch gering zu sein, der Begriff und die Disziplin des Records Management ist noch weitgehend unbekannt. Insbesondere in der Elektrizitätswirtschaft hat sich die traditionelle Art der Schriftgutverwaltung bis heute bewährt.

Wohin mit elektronischen Unterlagen?

Unabhängig von der Branche haben sich im Wesentlichen drei Befunde bzw. Problembereiche herauskristallisiert:

- Records Management wird noch nicht als Supportprozess verstanden, der als Querschnittsfunktion durch alle Unternehmensbereiche hindurchgeht. Oft beschränkt sich Records Management auf die wenigen bekannten und klassischen Bereiche des Schriftguts (Finanzen, Personal u.a.m.).
- Unvollständig ist die Abdeckung auch in Bezug auf die Kontrolle von Unterlagen. In der Regel werden die offiziellen Records, die in den Kernprozessen entstehen, gut verwaltet, hingegen entziehen sich die sogenannten Inventar resistenten Unterlagen aus Office-Systemen – insbesondere Korrespondenz mit E-Mails – der zentralen Verwaltung durch einen Akten- und Aufbewahrungsplan. Dies kann gravierende rechtliche Folgen nach sich ziehen.
- Für alle Mitarbeiter einer Firma sind Ausbildung und interne Schulung nötig, um die Thematik in den Unternehmen besser bekannt zu machen, um Risiken in Bezug auf die Rechenschafts- und Auskunftsfähigkeit der Organisation zu minimieren.

Sowohl in der Umfrage wie in den mit dieser publizierten drei best practice-Berichten von erfolgreichem Records Management wird klar, dass die Bedeutung von Records Management weiter zunimmt und aufgrund der Herausforderungen der Informationstechnologie einem raschen



HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft

Fachhochschule Ostschweiz
University of Applied Sciences



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare

AAS Association des archivistes suisses

AAS Associazione degli archivisti svizzeri

UAS Uniuin da las archivarias e dals archivaris svizzers

Wandel unterliegt. Dieser Wandel bezieht sich auch den Beruf des Records Managers und Archivars.

Hintergrund:

Der Ausschuss eArchiv1 (AeA) besteht seit 2003 als Nachfolgeorganisation der Arbeitsgruppe elektronische Archivierung des Vereins schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA). 2002 erschien die Strategiestudie zur dauerhaften Archivierung von Unterlagen aus elektronischen Systemen, die den Fokus auf die Situation in den öffentlichen Archiven der Schweiz und Liechtenstein gelegt hat, wenn auch unter Einbezug des internationalen Kontextes. Daraus lässt sich unschwer ableiten, dass das Thema Records Management nur am Rande erwähnt wurde - allerdings als klare Aufforderung die vorarchivischen Tätigkeiten auszuweiten - liegt doch das Kerngeschäft der öffentlichen Archive in der dauernden Aufbewahrung und nicht in der Schriftgutverwaltung. Erfreulich ist deshalb die Beobachtung, dass der öffentliche Sektor inzwischen angefangen hat, Stellen für Records Manager auszuschreiben. In der Studie konnten schliesslich auch die Bemühungen der privatwirtschaftlichen Akteure im Bereich Records Management und Archivierung nicht berücksichtigt werden, obwohl der VSA auch einen Teil der Mitgliedschaft aus der Privatwirtschaft rekrutiert (allerdings nur etwa 8 - 10%).

Vor diesem Hintergrund beschloss der AeA eine Umfrage über die Situation des Records Management in der schweizerischen Privatwirtschaft in Angriff zu nehmen. Aufgrund der bescheidenen Ressourcen über die das Gremium verfügt, konnte dies nur in beschränktem Umfang geplant und ausgeführt werden. Dank der Unterstützung durch die Fachhochschule HTW Chur, Fachbereich Informationswissenschaft, konnten Studierende engagiert werden, um unter Anleitung des Ausschusses und des Dozenten für Records Management, Prof. Dr. Niklaus Stettler, die Umfrage durchzuführen. Wir mussten uns auf drei Branchen und eine relativ kleine Zahl von Firmen beschränken. Immerhin sind gewisse Daten herauskristallisiert worden, die durchaus glaubwürdige Aussagen über den Stand des Records Management in der schweizerischen Privatwirtschaft erlauben. Der Dank geht an dieser Stelle an die Studierenden der Fachhochschule Chur, aber auch an die Firma PriceWaterhouseCoopers, die den Studierenden Kontaktpersonen in den entsprechenden Firmen vermittelt hat.

Für die Gesamtedaktion zeichnen Jürg Hagmann (Vorsitzender des AeA) und Niklaus Stettler.

Download unter:

VSA:

<http://www.vsa-aas.org/rmsurvey.html>

oder

HTW Chur:

<http://www.informationswissenschaft.ch/fileadmin/uploads/pdf/csi/RMSurveySchweiz.pdf>

Weitere Auskünfte:

Prof. Dr. Niklaus Stettler, Dozent für Archiwissenschaft

Tel. 081 286 24 79

Fax 081 286 24 00

E-Mail: niklaus.stettler@fh-htwchur.ch

Jürg Hagmann, Vorsitzender AeA

Tel. 061 324 89 85

E-Mail: juerg.hagmann@novartis.com